

F A T H O M I Z I N G M E M O R Y
*Ein interaktives und multimediales Kunstprojekt zur Erinnerung an Widerstandskämpfer_innen
im Nazi-Regime.
von ORANGE 94.0 und V. Nino Jaeger*

TEXT: V. NINO JAEGER



Suchen-Tasten-Hören-Raum

Foto Michèle Pagel 2011

KÜNSTLERISCHE LEITUNG, KONZEPT, ORGANISATION INSTALLATION: V. NINO JAEGER
FINANZIERUNG, ORGANISATION PARTNER: RADIO ORANGE 94.0

Konzept

Eigentlich ist es ganz einfach: Wir wissen, dass wir als Menschen zu Taten an anderen Menschen fähig sind, die wir lieber vergessen wollen, da ihre Vergegenwärtigung die Grenzen des Verstehbaren, Vorstellbaren sprengt – es nicht auszuhalten ist, wie wir so etwas tun konnten. Wir sehen uns lieber als idealisierte Kulturschaffende etc., als als Denunziant_innen, Mitläufer_innen, brave Mitarbeiter_innen in einer mörderischen Industrie und Bürokratie. Unangenehm ist wohl auch die Tatsache, dass es immer Menschen gibt, die sich anders entscheiden – in das eintreten oder immer schon dort waren, was gemeinhin als Widerstand bekannt ist.

Eigentlich ist es nicht einfach, das alles zu verstehen. Und es gibt jedenfalls drei – ich möchte sagen existentielle - Bedürfnisse in diesem Kontext: Das es nie vergessen wird, es sich nicht wiederholt und zu verstehen, wie es dazu kommen konnte. Diese drei Bedürfnisse teilen die Menschen, die sich zB. jetzt, auf die Suche begeben mit denen, die das Nazi-Regime überlebt haben (und denen, die es nicht überlebt haben).

Wir wissen auch: Wenn wir mit dem Erinnern an aufhören, sind die uns Vorangegangenen endgültig tot. In dieser Hinsicht sollen die Nazis und ihre Förderer nicht den Sieg davon tragen.

In diesem Projekt war es insofern von Anfang an wichtig möglichst viele Leute aktiv einzubinden. Sei es mittels Workshops, als Sprecher_innen von Zeitzeug_innen Texten, in der Audio-Ausstellung im Container oder als Projektpartner_innen mittels eigener Veranstaltungen weitere Menschen zu erreichen. Bei der Erarbeitung und Annäherung an das Thema "Erinnern von Überlebenden, Opfer und Widerstandskämpfer_innen im Nazi-Regime" war es wichtig verschiedene Medien zu verwenden, da das Medium die Form und somit auch den Inhalt mitbestimmt.

Einige Beispiele hierfür:

- Die Audio-Ausstellung im Container, welche die Besucher_innen zum Tasten, Suchen und Hören auffordert.
- Das sternförmige Mauerobjekt, welches mit Textschichten arbeitet und von den Besucher_innen beschrieben oder bezeichnet werden kann.
- Radiosendungen
- Workshops
- Photographie (siehe „Maria Stallectew 11/9 1931“, Jaeger)
- Video (siehe Frank Hagen, Tinzl/Flunger)
- Skulptural (siehe z.B. Erinnerungskörper und Sternobjekt)
- Intervention im öffentlichen Raum (siehe z.B. zenklo TM)



Installation Suchen-Tasten-Hören-Raum und Sternobjekt
im MQ, Wien, Mai 2011
Foto V. Nino Jaeger 2011



Suchen-Tasten-Hören-Raum
Foto Michèle Pagel 2011



Workshop mit Gymnasium 19 von V. Nino Jaeger
am 6. Mai 2011
Foto V. Nino Jaeger 2011

Auf die Frage, welche Handlungen/Erinnerungen besonders erinnert werden sollen, ist meine Antwort in diesem Projekt: Es sollen die erinnert werden, welche in Österreich nicht besonders viel Erinnerungsraum bekommen und

teilweise sogar als Täter_innen abgestempelt wurden – Personen im Widerstand. Hier habe ich drei Gruppen hervorgehoben: nicht-organisierter und organisierter Widerstand der Kärntner-Slowen_innen, Widerstand von jüdischen Menschen auf der Balkanhalbinsel, queere Leute, die aufgrund ihrer Lebens/Existenzweise widerständig waren. Mit dieser Entscheidung ist die Frage, welche z.B. Zeitzeug_innenberichte ausgewählt werden noch lange nicht gelöst. Sich in das Studium von weiteren Kategorisierungen zu vertiefen, könnte in dieser Hinsicht Abhilfe schaffen. Dagegen habe ich mich entschieden, weil ich Kategorien grundsätzlich ablehne und insofern versuche diese so sparsam als möglich zu verwenden.



Suchen-Tasten-Hören-Raum
im MQ, Wien, Mai 2011
Foto V. Nino Jaeger 2011



Erinnerungskörper für
14 Roma Zwangsarbeiter_innen,
Komparsen im Film „Tiefeland“ von
Leni Riefenstahl.
Materialien:
Papier, Stroh, Zwirn, Aquarell, Tusche,
Schreibmaschinen gedruckte Namen und Geb. Datum.
Stichwörter: Verantwortung der Künstler_innen,
Filigranität menschlichen Lebens.
Foto Michèle Pagel 2011



Suchen-Tasten-Hören-Raum
Foto V. Nino Jaeger 2011

Die Geschichte gibt es nicht. Geschichte ist immer fragmentarisch und abhängig von dem was ich suche, was ich finde, was ich weiss und was ich glaube. Geschichte ist etwas, das in Bewegung ist. Dieser Gedanke spiegelt sich in der Gestaltung der Audio-Ausstellung im Container wieder. Die Beiträge der Ausstellung können nur angehört werden, wenn sich die Besucher_innen auf den Weg machen und die Wand abtasten. Unter der Membran, die über die Containerwand gespannt ist, befinden sich Schalter (nicht sichtbar), die gedrückt werden müssen um das Abspielen eines Audio-Files auszulösen.



Suchen-Tasten-Hören-Raum
Foto Michèle Pagel 2011

Die 30 Audio-Beiträge ergänzen sich inhaltlich teilweise. Die Besucher_innen wissen nicht, was sie finden werden. Mit 30 Beiträgen ist der Containerraum praktisch überladen – ein Verweis auf die Fülle an Wissen, die es über die Nazi-Zeit gibt. Jede Besucherin entscheidet selbst, wieviele Beiträge sie sich anhört und vielleicht werden manche Schalter gar nicht gefunden.



Workshop Gymnasium 19
mit V. Nino Jaeger
im Februar 2011
Foto Lilli Kern 2011



V. Nino Jaeger, Studio Radio ORANGE 94.0
Foto Michèle Pagel 2011



Klassentreffen Objekt Bidlhauerei 18. Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011

Die freistehende sternförmige Wand arbeitet mit drei Textschichten. Eine Textschicht trage ich auf. Eine entsteht – quasi darübergelegt – bei einem Workshop mit Jugendlichen und eine Schicht wird jene sein, die die Besucher_innen oder andere auftragen. Die erste Schicht spielt mit dem Gedanken von unsichtbarem, geheimen, vergessenem, gefährlichem Wissen (Zitronensaft auf Papier als Geheimschrift), das mittels dem ambivalenten Medium Feuer (Vernichtung - Entstehung), sichtbar gemacht wird.



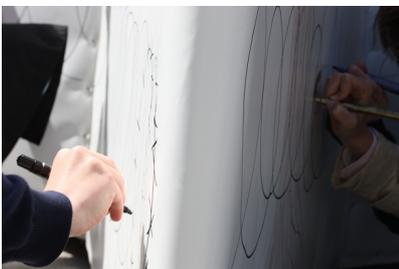
Sternobjekt erste Textschicht
zu Wissen und Erinnerung.
Foto V. Nino Jaeger 2011



Sternobjekt erste Textschicht
zu Antisemitismus und Shoa.
Foto V. Nino Jaeger 2011



Sternobjekt erste Textschicht
zu Denunziation und materieller Gewinn.
Foto V. Nino Jaeger 2011



Sternobjekt zweite Textschicht entsteht,
Workshop mit Schulklasse GY 19
von V. Nino Jaeger am 6.5.2011.
Foto Michèle Pagel 2011



Sternobjekt mit drei Textschichten.
Foto V. Nino Jaeger 2011



Besucher_innen hinterlassen
Eindrücke auf Sternobjekt,
dritte Textschicht entsteht.
Foto V. Nino Jaeger 2011

Im Container wie auch bei der sternförmigen Wand geht es um Sichtbarkeit/Hörbarkeit im Spannungsverhältnis zu Unsichtbarkeit/Unhörbarkeit. Es geht auch um die Idee der Membran (Haut), die darunter liegendes verdecken kann, ihre Verletzlichkeit, unseren Umgang mit ihr. Die Membran als Medium/Träger von Wissen. Die Membran (Haut) als Verweiß auf unser Sein und das Wissen, das wir mit uns herumtragen – das Wissen, das uns “unter die Haut geht”. Das Wissen, das unter der dünnen Membran zum Vorschein gebracht werden kann. Die Sichtbarkeit oder Unsichtbarkeit bedeute in diesem Projekt auch, sich die Frage zu stellen: Wer und welcher Inhalt wird in welcher Form erinnert oder nicht erinnert?



Johanna Tinzl/Stefan Flunger
„sonst weiss ich über die Mauer
nicht viel zu sagen, ausser, dass
sie uns gut eingeschlossen hat“
Ausstellungsansicht VBKÖ
Mai/Juni 2011
Foto Michèle Pagel 2011



Frank Hagen
»unbeHagen, oder und was war von
1938 bis '45?«
Video 2010
Künstlersgespräch 15. Mai 2011
im Conatainer/Suchen-Tasten-Hören-Raum
Videostill



zenkloTM
„sind sie voll integriert?“
Intervention im öffentlichen Raum, MQ
14. Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen wie: Was bedeutet uns die NS-Vergangenheit heute? Was versuchen wir zu verstehen? Wo befinden wir uns jetzt – was passiert? So finden sich z.B. in der Audio-Ausstellung Beiträge mit Aktualitätsbezug.

Zum Abschluß von diesem Text zwei Schlagwörter *Bestandsaufnahme* : *Gegenwart*.



„Radiowerkstatt: Stimmen der Erinnerung“
mit Frank Hagen
Liveübertragung auf ORANGE 94.0
6. Mai 2011
Foto Karolina Dabrowski 2011



Vortrag „Antisemitismus wegen Auschwitz?
- Zum Hass auf die Opfer“
Andreas Peham
DÖW - Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes
10. Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011



Stadtrundgang in Wien mit Petra Unger
„Vom Verschwinden der Frauen - Täterinnen und
Opfer: Zur Geschichte der vertriebenen,
verschwundenen, ermordeten Frauen und
nationalsozialistischen Täterinnen“
17. Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011



„Repolitisierung! Gespräche zur Geschichtspolitik im Postnazismus“
trafo-k
11. Mai 2011
Foto Werner Prokop 2011



„Staffellauf des Erinnerns: Was bleibt? Oberstufe-Schüler_innen erzählen Träume und Assoziationen“
Workshop mit Maler und Architekt
Wolf Werdigier
Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011



„Eine Maruraklasse auf den Spuren der Vergangenheit - das Schulgebäude Kenyongasse seit 1938“
Verein Gedenkdienst
Radiosendung
6. Mai 2011
Foto Michèle Pagel 2011



Die Installation als Ort für Workshops.
Foto Michèle Pagel 2011



Die Installation als Ort für Diskussion.
Foto Michèle Pagel 2011

Radiosendungen bis jetzt – eine Vermittlungsachse in den Äther:

Helga Kinsky - ein Interview. Zeitzeugin. Von V. Nino Jaeger.
<http://o94.at/programs/radio-unsichtbar//emission?emission%5fid=966576>

Zum Projekt "Fathomizing Memory" - Sendung von der queer-feministischen Radioworkshopgruppe bei ORANGE 94.0
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5414>

Queer Hebrews. Von V. Nino Jaeger.
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5409>

Sendung mit Dr. Miroslav Demajo – Federation of Jewish Communities in Serbia. Von V. Nino Jaeger.
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5410> Teil 1
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5411> Teil 2

Über das Projekt "Fathomizing Memory" - Widerstandskämpfer_innen im Nazi-Regime – ein Erinnerungsprojekt.
Sendung von Elisabeth Samhaber, Matthias Male, V. Nino Jaeger.
<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5413>

Widerstand gegen NS-Herrschaft und Faschismus: Kärntner Partisan_innen. Von V. Nino Jaeger.

<http://sendungsarchiv.o94.at/get.php?id=094pr5412>

Eine Maturaklasse auf den Spuren der Vergangenheit - das Schulgebäude Kenyongasse seit 1938. Radiosendung gestaltet von den Schüler_innen der 5B.

<http://o94.at/programs/neues-aus-der-orangerie//emission?emission%5fid=943115>

Radiowerkstatt: Stimmen der Erinnerung. Teens Talk: Workshop und Sendung mit Schüler_innen. Workshop mit Frank Hagen.

<http://o94.at/programs/neues-aus-der-orangerie//emission?emission%5fid=937026>



Projektfoto

Stichwörter: Graffiti, erinnert werden wollen/sich verewigen, vergessen werden, Unsicherheit/Nicht-Wissen.

Titel: „Maria Stallectew 11/9 1931“

Foto von: V. Nino Jaeger 2009

Weitere Informationen auf <http://fathomizingmemory.o94.at/>

Für Fragen ect.: V. Nino Jaeger office@ninojaeger.com

<http://o94.at/projects/FATHOMIZINGmemory>

http://fathomizingmemory.o94.at/?category_name=multimediale-installation

<http://www.mqw.at/MQ10/>

FÖRDERER



LOCATION SPONSORING

